

Jerseyzucht im Aufwind

Die Jerseyrasse konnte in Südtirol in den vergangenen Jahren einen regen Zuspruch verzeichnen und war im vergangenen Jahr sogar die einzige Rasse, bei der die Anzahl der Kontrollkühe leicht anstieg.

So gab es im abgelaufenen Jahr in Südtirol immerhin 741 Jersey-Kontrollkühe mit einer Leistung von 6.157 Kilogramm Milch, 5,11 Prozent Fett und 3,83 Prozent Eiweiß, was eine Zunahme von 33 Stück gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Einer der Hauptgründe für die weltweite Beliebtheit dieser Rasse sind die sehr guten Milchinhaltsstoffe. Besonders mit dem Fettgehalt heben sich die Jerseys von allen anderen Rassen positiv ab.

Ein Merkmal, mit dem sich diese Rasse von allen anderen unterscheidet, ist auch der kleine Rahmen. In einer Zeit, wo die Kühe der meisten anderen Rassen immer größer werden, ist das ein Merkmal, das viele Bauern heute gezielt suchen. Aus diesem Grund eignet sich die Jerseyrasse sehr gut für die Beweidung auch von steileren Flächen, da sie durch das geringere Gewicht weniger Trittschäden verursacht. Bei den funktionellen Merkmalen sind die gute Fruchtbarkeit und die Frühreife zu erwähnen. Bei der Jerseyrasse kommt heute zu 70 Prozent gesexter Samen zum Einsatz, weshalb die ursprüngliche Kritik am reinrassigen Stierkalb abgenommen hat. Neben dem gesexten Samen werden auch



Annemarie Prossliner freut sich über ihre Jersey-Dauerleistungskuh-Flocke.

Gebrauchskreuzungstiere ohne Probleme eingesetzt.

Im vergangenen Winter wurde der Jersey-Ausschuss neu gewählt. Dem neuen Ausschuss gehören Manfred Pramstaller, Simone Sagmeister, Stephan Rainer, Hannes Hopfgartner, Josef Rabanser, Martin Mulser, Erich

Eppacher und Peter Zischg an; Obmann ist weiterhin Ermin Gufler. Der Jersey-Ausschuss erstellt das Besamungsprogramm, organisiert verschiedene Veranstaltungen, beteiligt sich an der Organisation von Ausstellungen und Messen und ergreift Initiativen zur Förderung der Rasse. ▾

Die besten Jerseybetriebe nach Inhaltsstoffen und Milchmengen

BETRIEB	KONTROLLK.	VOLLABSCHL.	MILCH KG	F.%	F.KG	E.%	E.KG	F.+E.KG
Josef Rabanser, Huber, Lajen	4	3	8055	5,68	457	4,02	324	781
Maximilian Wieser, Pfeiferhof, Pflersch/Brenner	4	3	8589	4,94	424	3,96	340	764
Herbert Fauster, Unterburger, Niederdorf	7	4	8500	4,69	398	3,91	333	731
Leonhard Gruber, Kerschbaum, St. Walburg/Ulten	6	5	8474	4,58	388	3,8	322	710
Brigitte Epp, Malmar, Jenesien	5	4	7970	4,64	370	3,96	316	686
Josef Pfeifer, Planitz, Tagusens/Kastelruth	5	3	8014	4,78	383	3,73	299	682
Karl Renner, Renner, Prad am Stilfserjoch	23	18	7641	4,78	365	3,95	302	667
Tomas Pircher, Untermair, Gfrill/Tisens	17	9	7437	5,32	396	3,59	267	663
Alois Gross, Valpigon, Jenesien	3	3	7550	4,64	350	3,89	294	644
Johann Weissensteiner, Obersteiner, Leifers	3	3	7431	4,56	339	3,89	289	628

Jersey-Lebensleistungskühe in Südtirol Jahr 2023/2024

NAME	NUMMER	VATER	LAKT.	M.KG	F.%	F.KG	E.%	E.KG	BESITZER
Flocke	IT021001966811	May	9	72840	5,40	3930	3,66	2669	Annemarie Prossliner, Fixl, Tagusens/Kastelruth
Nixe	IT021001874843	May	10	68495	5,89	4032	3,60	2466	Philipp Forer, Santer, Mauls/Freienfeld
Daisy	DK004894301777		6	67727	4,79	3243	4,17	2827	Leonhard Gruber, Kerschbaum, St. Walburg/Ulten
Vroni	DK004828301634	Imagi	8	66574	5,98	3984	3,98	2653	Hansjörg Leiter, Lechner, Prettau
Nichte	IT021001989182	Saber	7	65498	4,35	2848	3,56	2333	Tomas Pircher, Untermoar, Gfrill/Tisens
Suri	IT021001942879	Blackstone	8	63521	4,70	2986	3,70	2352	Manfred Pramstaller, Thaler, Platten/Percha
Silke	IT021001998892	Zuma	9	62163	5,92	3678	4,10	2548	Peter Weber, Ditter, Taisten
Gamsl	IT021002046144	Redwood	7	60737	4,35	2640	3,62	2199	Thomas Lantschner, Höller, Steinegg
Stella	IT021001962948	Blackstone	9	60111	4,82	2895	3,82	2297	Manfred Pramstaller, Thaler, Platten/Percha

ANTIBIOTIKA

Daten prüfen

Mit der Agrarfinanzierungsperiode 2023–2027 wurden 25 Prozent des Betriebsprämien-Budgets an die sogenannten Öko-Regelungen gebunden. Für die Tierhalter ist die „Öko-Prämie 1“ von großer Bedeutung. Diese setzt sich aus zwei Unterprämien zusammen. Bei der ersten Prämie geht es um einen geringen Gebrauch bzw. eine Verringerung von Antibiotika je landwirtschaftlicher Nutztierkategorie, die zweite Prämie bezieht sich auf die Alpung bzw. Beweidung von Rindern und Schweinen. Die positive Bewertung des Antibiotika-Verbrauches ist Voraussetzung, um die zweite Prämie zu erhalten. Allerdings kann man für dasselbe Tier nur in einem Bereich die Prämie erhalten.

Alle Antragsteller sind verpflichtet, in die Daten des betrieblichen Antibiotika-Verbrauches auf der „ClassyFarm“-Plattform Einsicht zu nehmen. 2023 wurden von der „Assistenza ClassyFarm“ die Zugänge über PEC oder E-Mail an die heimischen Tierhalter verteilt. Auf der Internetseite des Beratungsrings BRING gibt es dazu eine Anleitung. Alle Tierhalter sollten sich die Zeit nehmen, den betrieblichen Antibiotika-Verbrauch im „ClassyFarm“-Portal abzurufen. MC

Preisspiegel Braunviehzuchtverband

vom 27.6.2024 in Bozen

KATEGORIE	VERKAUFTE STÜCK	Ø-PREIS INKL. MWST.	HÖCHSTPREIS
BRAUNVIEH			
Jungkühe	11	3.294,00 €	4.620,00 €
Kühe in Laktation	12	2.725,17 €	4.884,00 €
Nutzkühe	5	2.217,60 €	2.706,00 €
Stiere	2	2.354,00 €	2.442,00 €
Kalbinnen	53	2.416,79 €	4.202,00 €
Kalbinnen trächtig von 3 bis 7 Monaten	8	1.982,75 €	2.134,00 €
Jungrinder von 3 bis 27 Monaten	11	1.024,00 €	1.606,00 €
Zuchtkälber	13	406,15 €	484,00 €
JERSEY			
Jungkühe	4	2.266,00 €	2.442,00 €
Kalbin	1	1.800,00 €	1.800,00 €
Jungrinder	3	572,00 €	748,00 €
Zuchtkalb	1	660,00 €	660,00 €
ORIGINAL BRAUNVIEH			
Kalbin	1	1.870,00 €	1.870,00 €
KREUZUNGEN			
Kuh in Laktation	1	1.496,00 €	1.496,00 €
Jungkühe	3	2.354,00 €	2.464,00 €
Kalbin	1	2.552,00 €	2.552,00 €
Gesamtauftrieb: 141		Gesamtverkauf: 130	
Die Preisdifferenzen zur Vermarktung vom Mai sind folgende:			
Jungkühe:	-80,00 €	Jungrinder 3–27 Monate:	-105,58 €
Kühe in Laktation:	+24,17 €	Zuchtkälber:	-154,85 €
Kalbinnen:	-225,68 €		

Bei der Juni-Versteigerung herrschte, wie zu erwarten war, eine sehr große Nachfrage speziell nach laktierenden Kühen, die dann auch sehr hohe Preise erreichten. Auch die trächtigen Kalbinnen gingen zügig weg, wobei dort den Käufern eine schöne Auswahl von 61 Tieren zur Auswahl stand.

Den außerordentlichen Tageshöchstpreis von 4884 Euro erzielte diesmal eine wirklich äußerst korrekte Drittmelkkuh mit 32 kg Tagesgemelk des Konrad Eisenstecken, Stockner in Gereuth/Brixen. Diese schöne Asos-Tochter ging zu einem Kunden nach Bergamo. Auch eine Antonov-Zweitmelkkuh von Andreas Jäger, Jägerhof in Martell, kam auf einen Preis von 4312 Euro. Die typstarke Kuh mit 37 kg Tagesgemelk kaufte ebenfalls ein Kunde aus Bergamo. Bei den Jungkühen war es eine gefällige Domino-Tochter mit 33 kg Tagesleistung von Andreas Jäger, Jägerhof in Martell, die zum Spitzenpreis von 4620 Euro zu einem Züchter in den Untervinschgau zurückging. Auch bei den trächtigen Kalbinnen waren einige Spitzenpreise dabei: Mit 4202 Euro überschritt auch hier ein Tier die 4000-Euro-Marke – eine vielversprechende Zaster-Tochter mit bester Abstammung vom Betrieb Peter Moriggl aus Burgeis/Mals, die ein Züchter aus Sondrio kaufte.

Den höchsten Preis bei der Jerseyrasse erzielte eine Octavius-Jungkuh mit 25 kg Tagesgemelk des Josef Taferner, Oberkugler in Toblach, die für 2442 Euro zu einer Züchterin nach Ulten ging.

Am Donnerstag, 22.8.2024, findet die nächste Braunvieh-Versteigerung in Bozen statt.

Eigenwerbung
195x64